

Strecke bleibt für Eisenbahnfreunde kostenfrei

Das Gelände ist im Besitz der Stadt. Die unterstützt den Verein. Dessen Mitglieder haben für dieses Jahr noch große Pläne.

Von Tina Soltysiak



Der Vereinsvorsitzende der Eisenbahnfreunde Andreas Lässig ist glücklich über die Entscheidung:

© Archiv: Dietmar Thomas

Waldheim. Die Waldheimer Eisenbahnfreunde sollen die Kleinbahnstrecke auch weiterhin kostenfrei nutzen dürfen. Über eine entsprechende Beschlussvorlage hat der Verwaltungsausschuss am heutigen Donnerstag zu entscheiden. Denn die Flurstücke sind im Besitz der Stadt Waldheim.

In einem Nutzungsvertrag zwischen Kommune und Verein ist festgelegt, dass diese Regelung bis zum 31. Dezember dieses Jahres gilt. „Bis zum Ende dieses Monats sollte eine Neufestsetzung erfolgen“, so Bürgermeister Steffen Ernst (FDP). Der Verwaltungsausschuss spricht sich laut Vorlage dafür aus, dass die Regelung zur kostenfreien Überlassung der Flächen an den Verein bis zum 31. Dezember 2018 verlängert wird. Eine Ablehnung des Beschlusses sei nicht zu erwarten. Schließlich haben sich Verwaltung und Stadtrat stets zu den Waldheimer Eisenbahnfreunden bekannt. Wenn erforderlich, könne jeweils bis zum 31. Oktober eine Anpassung vorgenommen werden. „Ansonsten läuft der Vertrag zu den vereinbarten Konditionen weiter“, so Ernst.

Der Vereinsvorsitzende der Eisenbahnfreunde Andreas Lässig ist glücklich über diese Entscheidung: „Es ist alles geklärt mit der Stadt. Wir haben bis heute ja keine Einnahmen, investieren stattdessen in unser Material und die Strecke.“ Er gibt ein Versprechen ab: Solange er noch erster Vorsitzender ist, können sich Unterstützer und Gäste über „noch mehr Attraktionen innerhalb der Rauschenthalbahn, die so ein wunderschönes Eckchen Heimat für sich nutzen darf, freuen“.

Derzeit sind die Mitglieder damit beschäftigt, eine Lok zum Teil auseinander zu nehmen. Die entstammt der Insolvenzmasse. Im Frühjahr dieses Jahres wurde ein Rechtsstreit zwischen dem ehemaligen Vorsitzenden der insolventen IG Kleinbahn Waldheim-Kriebstein, Hans-Rolf Küpper, per Gerichtsentscheid beigelegt (DA berichtete). „Außerdem haben wir uns Gedanken über die Neugestaltung des Personenwagens gemacht. Das Blechkleid ist total verrostet. Das entfernen wir und schlagen stattdessen Holz an“, so Lässig. Als Ziel der Waldheimer Eisenbahnfreunde gibt er an, dass an dem Mittwoch sowie dem Wochenende nach dem Tag des offenen Denkmals (10. September) die ersten eigenen Loks samt Wagen über die Strecke rollen.

Zwar hat der Insolvenzverwalter Teile der Insolvenzmasse an den Verein Waldheimer Eisenbahnfreunde verkauft, trotzdem seien noch nicht alle Eigentumsansprüche endgültig geklärt. Küpper hat die ihm zugesprochenen Dinge noch nicht vollständig vom Gelände geräumt. „Die Stadt will ihm, so weit ich weiß, ein Ultimatum für die Räumung stellen“, so Lässig.

Die Eisenbahnfreunde sind auf der Suche nach weiteren Unterstützern. „Wir benötigen einen eigenen Mechaniker, der auch schweißen kann, damit wir die Lok reparieren können“, sagte Andreas Lässig.